

**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
**Herausgeber:** Zürcherische Schulsynode  
**Band:** 21 (1854)

**Rubrik:** Beilage II : Verzeichniss der neuen Mitglieder der Schulsynode

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

irgend einen Nachtheil eben so gut ruhen als fortgesetzt werden könnte. Ein Unterricht ohne die ungefähre Ausdehnung des Gegenwärtigen in sachlicher Beziehung ist und bleibt etwas Halbes, dasselbe ist aber auch der (gegenwärtige) verhältnißmäßig vollständige Unterricht ohne Ausdehnung der Schulzeit, und am Ende dreht sich der ganze Streit nur darum, welche Unerträglichkeit noch erträglicher sei. Das Ganze und Rechte aber wird erst dann Statt finden, wenn wir einst nicht mehr genöthigt sein werden, die Kinder gerade dann aus der Schule zu entlassen, wenn sie am allerfähigsten zum Lernen geworden sind, sondern die Möglichkeit haben, nicht nur jedem Kinde, sondern auch jedem Alter eines Kindes das Seine zu geben. Auch das scheint mir einer der Gedanken zu sein, die nicht oft genug in Anregung gebracht werden können, und so hoffe ich auch in dem Falle, daß Sie in Ihrer Diskussion über weibliche Erziehung im Besondern keinen Gebrauch von dieser Bemerkungen machen sollten, dennoch nichts ganz Unnützes gethan zu haben.

Ich erkläre die Synode für eröffnet.

## Beilage II.

### Verzeichniß der neuen Mitglieder der Schulsynode.

#### A. Primarschulkandidaten.

- 1) Rudolf B o s s h a r d von Altstetten.
- 2) Heinrich F l a c h von Nestenbach.
- 3) Heinrich K o r r o d i von Mönchaltorf.
- 4) Albert R e b s a m e n von Turbenthal.
- 5) Johannes W e b e r von Mönchaltorf.
- 6) Heinrich N a e f von Wangen.
- 7) Heinrich D ü r s t e l e r von Goshau.
- 8) Konrad F r e i von Hagenbuch bei Elgg.
- 9) Gottlieb H e ß von Wald.
- 10) Heinrich L e b e r von Bollishofen.
- 11) Heinrich R e i m a n n von Ober-Winterthur.
- 12) Albert S c h ä r e r von Thalweil.
- 13) Jakob S c h m i d von Tagelschwangen.
- 14) Jakob S c h m i d von Tagelschwangen (Wettschweil).
- 15) Kaspar S c h n e e b e l i von Hinweil.
- 16) Jakob S p i l l m a n n von Oberurdorf.
- 17) Johannes S t u c k i von Dägerlen.
- 18) Jakob S u t e r von Bezikon.
- 19) Adolf W e g m a n n von Nestenbach.
- 20) Heinrich W u h r m a n n von Wiesendangen.
- 21) Kaspar M a u r e r von Zikon.
- 22) Heinrich M e i e r von Neerach.
- 23) Rudolf R e b s a m e n von Turbenthal.
- 24) Ulrich R e i c h von Wildhaus, Kantons St. Gallen
- 25) Karl Wilhelm S t r i c k l e r von Stäfa.

## B. Sekundarschulkandidaten.

1) Heinrich Wettstein, Stud. Phil. von Fällanden.

## C. Lehrer an den Kantonallehranstalten.

Dr. Karl Egli, Privatdozent.

Reg.-Rath Dr. J. J. Rüttimann, ordentl. Professor.

Prof. Dr. Ed. Wippermann, Privatdozent.

Dr. Arnold Cloetta, Privatdozent.

Dr. J. Christian Heußer, Privatdozent.

J. Benedey aus Köln, Privatdozent.

Dr. Städel er aus Göttingen, ordentl. Professor.

## Beilage III.

### Beschluß des Erziehungs Rathes betreffend Lieder Sammlung.

Der Direktor des Erziehungswesens und der Erziehungs Rath nach Einsicht eines Antrages des erstern haben rückfichtlich des von der Vorsteher-  
schaft der Schulsynode unterm 3. November l. J. gestellten Gesuches,  
dahin gehend, es möchte der Erziehungs Rath den sämtlichen Gemeinds-  
schulpflegen, resp. den Stadtschulrätthen von Zürich und Winterthur  
die „Lieder Sammlung für Sekundar- und Singschulen, herausgegeben  
von H. R. Rüegg, Lehrer an der Übungsschule des Seminars, I. Heft,“  
zur Einführung in die Repetir- und Singschulen empfehlen, auf  
Grundlage des vom 17. Dezember datirten Berichtes der mit der Prü-  
fung des erwähnten Lehrmittels beauftragten Expertenkommission, be-  
schlossen: 1) Die Einführung der „Lieder Sammlung für Sekundar- und  
Singschulen, herausgegeben von H. R. Rüegg, Lehrer an der Übungss-  
chule des Seminars, I. Heft,“ in die Repetir- und Singschulen wird  
den Gemeindschulpflegen, beziehungsweise den Schulrätthen von Zürich  
und Winterthur, empfohlen. 2) An die Vorsteherchaft der Schulsynode  
wird zu Händen der letztern die Einladung gerichtet, in Zukunft, falls  
bei dem Erziehungs Rath neuerdings die Empfehlung von im Auftrage  
der Schulsynode bearbeiteten Lehrmitteln zur Einführung in die Schulen  
nachgesucht werden wollte, solche Lehrmittel dem Erziehungs Rath vor-  
erst im Entwurfe vorzulegen, damit allfälligen Ausstellungen an den-  
selben vor dem definitiven Abdrucke noch Rechnung getragen werden  
könne. 3) Mittheilung von diesem Beschlusse in seiner ganzen Aus-  
dehnung an die Vorsteherchaft der Schulsynode und von disp. 1 theils  
an die Bezirkschulpflegen theils an die sämtlichen Gemeindschul-  
pflegen, beziehungsweise an die Schulrätthe von Zürich und Winterthur.

Zürich, den 24. Dezember 1853.

Für richtigen Protokollauszug,

Der Sekretär:

J. J. Tobler, Pfarrer.